

Positionspapier Kreislaufwirtschaft

Um die internationalen Klimaziele zu erreichen, muss der enorme Bedarf an Energie und Ressourcen in der Bauwirtschaft reduziert werden. Hierzu ist der Übergang von einer linearen zu einer kreislauforientierten Wirtschaft unabdingbar. Durch kreislauffähiges Bauen sollen die grauen Treibhausgasemissionen sowie der Einsatz neuer Primärressourcen reduziert werden. Die verantwortungsbewusste Transformation hin zu einer kreislauffähigen Bauwirtschaft stellt eine grosse Herausforderung dar. HIAG hat in einer umfassenden und strukturierten Evaluationsphase die verschiedenen Aspekte der Kreislaufwirtschaft analysiert und im Hinblick auf die eigene Geschäftstätigkeit bewertet. Dabei wurden sechs strategische Prinzipien erarbeitet und im «Manifest Nachhaltiges Bauen» verankert. Diese Prinzipien lauten:

1. **Weiterentwickeln im Bestand:** Im Grundsatz soll die bestehende Bausubstanz bei Entwicklungen weiterverwendet werden. Die Voraussetzung ist eine nachhaltige und wirtschaftlich effiziente Nutzbarkeit der bestehenden Bausubstanz.
2. **Suffizienz:** Als weitere Priorität gilt es, bei Neubauten auf eine ressourceneffiziente Erstellung zu achten. Dazu gehören insbesondere effiziente Tragstrukturen, ein adäquater Flächenverbrauch mit einer wirtschaftlich effizienten Nutzungsart, zielführende Gebäudetechnik sowie langlebige Baumaterialien. Dadurch soll die Qualität und Langlebigkeit der entwickelten Immobilien gefördert werden.
3. **Nutzungsflexibilität:** Die Flexibilität in Bezug auf Nutzungsveränderungen oder veränderte Nutzungsbedürfnisse soll durch eine passende Drittverwendertauglichkeit sichergestellt werden.
4. **Materialwahl:** Recyclingbaustoffe und erneuerbare Rohstoffe sind bei der Materialisierung bevorzugt zu verwenden. Die Verwendung von Re-Use-Bauteilen hat für HIAG aufgrund des derzeitig ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses und der erheblichen logistischen Herausforderungen aktuell keine Priorität. Gleiches gilt für die Inventarisierung verbauter Materialien, beispielsweise in Form von Gebäudepässen.
5. **Bauteiltrennung:** Bauteile sollen in Anlehnung an die Vorgaben von Minergie-ECO so verbaut werden, dass sie beim Rückbau sortenrein getrennt und möglichst vollständig wiederverwendet oder recycelt werden können.
6. **Rückbau und Wiederverwendung:** Bei der Vergabe von Rückbauprojekten wird eine hohe Wiederverwertungsquote berücksichtigt. Dadurch werden die Wiederverwendung gefördert und Entsorgungskosten eingespart.